

Niederschrift

zur 22. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Fürstenwalde/Spree (Wahlzeit 2008/2014)

Sitzungsdatum	Sitzungsdauer	Sitzungsort
Donnerstag, den 26.05.2011	18:00- 19:35 Uhr	Bürgerhaus "Fürstenwalder Hof"

Anwesenheit

Vorsitz

Jürgen Teichmann ,

Fraktion DIE LINKE.

Rene Benz , Martin Gollmer , Jürgen Grasnack , Maria Meinl , Anne Müller , Lothar Nachtigall ,
Käthe Radom , Jurik Stiller nicht öffentliche Sitzung abwesend, Stephan Wende ,

CDU-Fraktion

Rolf Hilke , Jens Hoffrichter , Uwe Koch , Wolfgang Petenati ,

SPD-Fraktion

Elisabeth Alter , Helga Bluschke , Klaus Hemmerling , Jürgen Luban , Klaus Runge , Roland Schulze ,
Anja von Collrepp , Elke Wagner ,

FDP-Fraktion

Heiner Buzziol , Eberhard Henkel , Lothar Hoffrichter , Lutz König , Reinhard Ksink , Petra Schumann ,

Bündnis 90/Die Grünen

Peter-Frank Apitz nicht öffentliche Sitzung abwesend, Jens-Olaf Zänker ,

Verwaltung

Eckhard Fehse , Hans-Ulrich Hengst , Andreas Politz , Anne-Gret Trilling ,

Gäste

Ingeburg Kollin , Heidemarie Richter , Uwe Stemmler ,

Abwesend

Fraktion DIE LINKE.

Monika Fiedler entschuldigt, Gerold Sachse entschuldigt,

Verwaltung

Jürgen Roch entschuldigt, Dr. Ingo Wetter entschuldigt,

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende eröffnet die 22. Sitzung der STVV in der Wahlperiode 2008 bis 2014 und heißt alle Anwesenden willkommen.

TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit

Der Vorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung und Anwesenheit fest. Es sind 30 Stadtverordnete und der Bürgermeister anwesend.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Der Fraktionsvorsitzende der Fraktion DIE LINKE. bittet aufgrund der Dringlichkeit den Antrag zum Bildungs- und Teilhabepakt der Bundesregierung auf die Tagesordnung zu nehmen. Der Fraktion ist bewusst, dass alle anderen Anträge formal nicht fristgemäß eingegangen waren. Beim genannten Antrag soll die Verwaltung beauftragt werden, in den Schulen und Kitas der Stadt schnellstmöglich über die Möglichkeiten, die das Bildungs- und Teilhabepaket bietet, zu informieren und das wäre nach der nächsten STVV am 7. Juli in der Ferienzeit definitiv zu spät.

Zustimmung: 24 Ja 0 Nein 7 Enthaltungen 0 Befangen

Die Tagesordnung wird einschließlich dieser Ergänzung (TOP 8.3.) festgestellt.

Zustimmung mit Änderung Ja 31 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 4 Bestätigung der Niederschrift der 21. Sitzung vom 14.04.2011

Zustimmung Ja 30 Nein 0 Enthaltung 1 Befangen 0

TOP 5 Informationen des Vorsitzenden

Der Vorsitzende würdigt die erfolgreich durchgeführte Lange Nacht der Museen und die zahlreichen interessanten Veranstaltungen und erinnert an das stattfindende Fürstenwalder Frühlingsfest mit einem ebenfalls interessanten und abwechslungsreichen Programm. Er wünscht allen viel Vergnügen und viel Erfolg.

TOP 6 Informationen des Bürgermeisters

Der Bürgermeister berichtet über:

- die erfolgreiche Durchführung der Familiade – ein Sportfest für die gesamte Familie, organisiert von der BSG Pneumant mit dem Lokalen Bündnis für Familie sowie das traditionelle Familienfest im Heimattiergarten unterstützt von der SPD
- die Aktionswoche des Behindertenbeirates der Stadt, in der Barrierefreiheit gefordert und nützliche Tipps für ein Leben mit Handicaps gegeben wurden
- die 15. Ermutigung, die Ausstellung mit Kunst behinderter Menschen in der Erich-Kästner-Schule
- das Fest der Händlerschaft zu den Jubiläen 10 Jahre Fürstengalerie und 15 Jahre RathausCenter sowie 500 Jahre historisches Rathaus unter dem Motto „Handel im Wandel der Zeit“
- die 7. Lange Nacht der Museen mit zahlreichen regionalen Partnern
- den Aktionstag „Fit in die Radfahrseason“ – eine gemeinsame Initiative der Stadt Fürstenwalde, der Polizei und der Verkehrswacht mit nützlichen Tipps
- den erfolgreichen Abschluss der Spendenaktion für den japanischen Feuerwehrverband, dem ein Betrag in Höhe von 1.069 € überreicht werden konnte
- die 22. Gedenkveranstaltung für die Opfer des Internierungslagers Ketschendorf in Anwesenheit der neuen Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg, Frau Dr. Sabine Kunst
- die 18. Brandenburgische Seniorenwoche, in der Seniorinnen und Senioren geehrt wurden, die sich jahrelang ehrenamtlich und aktiv für die Belange der Senioren eingesetzt haben

- den 3. landesweiten Tag des offenen Unternehmens an dem sich 34 Fürstenwalder Unternehmen beteiligten und bei dem Ministerpräsident Platzeck durch seinen Besuch die Wertschätzung der Aktivitäten und Bedeutung der Stadt als Regionalen Wachstumskern würdigte
- einen Besuch in der polnischen Stadt Choszczno sowie städtepartnerschaftliche Verabredungen und den Empfang der Fürstenwalde Schülergruppe um Schuldirektor Wittig, die mit dem Fahrrad nach Choszczno gefahren waren

Der Bürgermeister blickt vorausschauend auf die Termine:

- 27. bis 29. Mai, 18. Fürstenwalder Frühlingsfest, Gastland Tschechien
- 28. Mai, Aufstiegsfeier des FSV Union
- 3. bis 6. Juni, 9. Fürstenwalder Drachenbootregatta
- 18./19. Juni, 3. Fürstenwalder Highland-Games
- 24. Juni, Rock für den Wald

TOP 7 Einwohnerfragestunde

Frau Juraschek erinnert an die versprochene Kontrolle der Mulden zur Regenwasserableitung in der Breite Straße und im Grünen Grund. Bis jetzt hat sich noch niemand aus der Verwaltung mit ihr in Verbindung gesetzt.

Weiterhin gibt sie den Hinweis auf verwilderte und zugewachsene Wege am Trebuser See insbesondere unterhalb des Restaurants „Seeblick“.

Herr Franz, Anwohner der Lindenstraße und Vertreter einer Bürgerinitiative, die sich gegen den ständig zunehmenden An- und Ablieferverkehr der FGL und die damit verbundenen Einschränkungen und Belastungen richtet, berichtet ausführlich über Nutzungseinschränkungen für die Grundstückseigentümer. Er fragt welche Einflussnahme die Stadt auf die FGL mit dem Ziel nehmen kann, die Umverlegung der Zu- und Ausfahrt durch die FGL über die Thomas-Edison-Straße im Rahmen der laufenden Investitionsmaßnahme dauerhaft zu erreichen, um Warenein- und -ausgang dauerhaft aus der Wohnbebauung in das Industriegelände zu verlegen? Die Bürgerinitiative geht soweit zu fordern, dass sich die FGL komplett aus der Umgebung zurückzieht.

Der BM berichtet, dass die Problematik bekannt und mit der Geschäftsführung ein Gesprächstermin dazu vereinbart ist. Inwieweit die jetzt neu angelegte Straße eine 100 %ige Entlastung für die Anwohner darstellen wird, kann im Moment noch nicht eingeschätzt werden. Der BM berichtet auch, dass die FGL viel lieber den Wasserweg nutzen würde und insofern wirbt er für Unterstützung, alle Möglichkeiten zum Erhalt des Oder-Spree-Kanals und zum Ausbau der Schleuse auszuloten. Sobald die Spree als Transportweg nicht mehr zur Verfügung stünde, ist eine noch höhere Belastung durch den LkW-Verkehr in der Stadt zu befürchten.

Herr Franz fragt, ob evtl. Versäumnisse bei der Bearbeitung des Genehmigungsverfahrens zum B-Plan Nr. 26 „Lindenstraße Süd“ (kein Umweltgutachten erforderlich) eingetreten und noch heilbar sind? Die BI möchte Einsicht in die Verfahrensunterlagen einnehmen.

Der BM erläutert, welche Vorgaben ein B-Plan regelt (Nutzungsart, Gesamtfläche). Die konkrete Prüfung erfolgt im Rahmen der Baugenehmigung. I.d.R. erteilt der LOS Baugenehmigungen, bei Vorhaben besonderer Bedeutung allerdings das Landesumweltamt in Abstimmung mit den Trägern öffentlicher Belange (BlmschVerf) und u.U. mit Auflagen.

Der BM bietet der BI an, die Thematik in einem Gespräch in der Verwaltung im FB 4 zu erörtern und der Vorsitzende des Stadtentwicklungsausschusses ergänzt, den B-Plan Nr. 26 in der nächsten Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses zu thematisieren.

Herr Zurakowski, Schützengilde, bittet perspektivisch um Unterstützung beim Winterdienst und den Pflegearbeiten an der Zufahrtsstraße zum Flugplatz. Die bisher ehrenamtlich ausgeführten Arbeiten sind auf Dauer von der Schützengilde nicht zu leisten.

Abschließend lädt er die Abgeordneten zu einem Tag der offenen Tür am 18.06.2011 ein.

Der BM dankt in Namen Aller für die Einladung und sagt die Prüfung der Eigentumsverhältnisse zu, um den Eigentümer in die Anliegerpflicht nehmen zu können.

TOP 8 Behandlung der Tagesordnung des öffentlichen Teils der Sitzung

TOP 8.1 Antrag Fraktion DIE LNKE: Attraktivität des Internetauftritts Stadt Fürstenwalde

Der Fraktionsvorsitzende erläutert den vorliegenden Antrag noch einmal kurz, der im Stadtentwicklungsausschuss bereits auf Zustimmung stieß. Der Internetauftritt ist die Visitenkarte der Stadt im Netz, eine Informationsplattform für Bürgerinnen, Bürger und Gäste. Eine gute Präsentation soll den Beteiligungsprozess und die Einbindung der Einwohner in die demokratischen Mitgestaltungsprozesse fördern und als Kommunikationsplattform dienen.

Abg. Wagner gibt den Hinweis, dass die touristische Seite durch den Tourismusverein betreut wird. Sie bittet, „Touristische“ in der Überschrift und im Text zu streichen.

Zustimmung Ja 31 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 8.2 Antrag Fraktion DIE LNKE: :Attraktivität der Stadt Fürstenwalde für Studentinnen und Auszubildende

Der Fraktionsvorsitzende erläutert, dass die Fraktion nach nochmaliger eingehender Beratung im Ergebnis der Diskussion des Stadtentwicklungsausschusses nachfolgende Änderungen vorschlägt:

Beschlussvorschlag -

Die STVV beauftragt die Verwaltung, ein Konzept für die Steigerung der Attraktivität der Stadt Fürstenwalde für Studierende und Auszubildende zu entwickeln.

Begründung:

Bis auf den ersten Absatz soll der Text nicht beachtet werden.

Der Fraktionsvorsitzende erklärt, dass es darum geht, die Attraktivität der Stadt als Wohn-, Lebens- und Arbeitsstandort auszubauen, zu verbessern und insbesondere junge Menschen zu erreichen, junge Familien zu werben und ein diesbezügliches Konzept zu erarbeiten. Im Landtag wurde zwischenzeitlich fraktionsübergreifend positiv eine Drucksache „Rückkehrerintegration und Zuwanderung als Beitrag zur Fachkräftesicherung im Land Brandenburg“ beschieden. Abg. Wende betont, dass dies –wenn auch nicht so konkret formuliert– der Kerngedanke des vorliegenden Antrages ist, für den er um Zustimmung bittet.

Gleichzeitig soll die Anregung der Abg. Alter aufgegriffen werden, die Attraktivität bestehender Wohnquartiere zu analysieren und offen über geeignete Maßnahmen zur Verbesserung in den Fachausschüssen zu beraten.

Abg. Wagner bemerkt, dass oft und weitgreifend auf den demografischen Wandel eingegangen wurde und z.B. auch die Wowi reagiert und Angebote geschaffen hat. Sie findet den Antrag grundsätzlich zustimmungswürdig und erweitert ihn um die Verweisung in den Sozialausschuss, der Vorhandenes erfassen und mögliche Arbeitsaufträge ableiten soll.

Abg. Hilke erklärt, dass die CDU-Fraktion dem Antrag so nicht zustimmt, da vorhandene Konzepte für Wohnquartiere, Sanierungsgebiete, ein Programm für die Schüler von Palmnicken, zahlreiche Sportvereine mit verschiedensten Breitensportangeboten, Musik, Kultur und Orchester, eine lebendige Kneipenkultur, Jugendclubs usw. eindeutig belegen, was alles in der Stadt vorhanden ist. Für die Fachkräftesicherung sieht die Fraktion auch die Unternehmen in der Verantwortung. Außerdem verfügt die Stadt über ein großzügiges Umfeld und viel Natur. Für ein Begrüßungsgeld in Höhe von 100 € und eine Direktbusverbindung nach Wildau sieht die CDU-Fraktion keinen Bedarf.

Abg. Hoffrichter, FDP, ergänzt, dass die Initiative Schule-Beruf-Wirtschaft einen gewichtigen Beitrag in dieser Richtung leistet.

Der weiterführende Antrag, die Thematik in den Fachausschüssen zu beraten, wird zur Abstimmung gebracht.

Zustimmung: 31 Ja 0 Nein 0 Enthaltungen 0 Befangen

TOP 8.3 Informationen über die Möglichkeiten des Bildungs- und Teilhabepaketes der Bundesregierung, Antrag der Fraktion DIE LINKE.

Die einreichende Fraktion erläutert, dass Informationen über die noch nicht abgerufenen Mittel dringend erforderlich sind. Im Interesse der Bürgerinnen und Bürger sollte die Verwaltung dies in Abstimmung mit dem LOS tun.

Dem FGL Soziales, Herrn Politz, wird das Wort erteilt. Er berichtet über eine informative Plakataktion und darüber, dass bereits zum Zeitpunkt des Antrages der Fraktion DIE LINKE ca. 1.600 Anträge im gesamten Landkreis, davon 600 bis 700 Anträge in Fürstenwalde, gestellt waren und die Zahl inzwischen weiter gestiegen ist, wobei der Löwenanteil aus Fürstenwalde kommt. Diese Zahlen verdeutlichen, dass die Möglichkeiten des Bildungs- und Teilhabepaketes bei den Bürgern ankommen. Trotzdem hat Herr Lindemann vom LOS die Anregungen der Stadt aufgegriffen und eine Pressekonferenz zu diesem Thema einberufen sowie Merk-/Informationsblätter verfasst, die zum einen als Kopiervorlage dienen können und an exponierten Stellen ausgelegt werden.

In Anbetracht dieser erfreulichen Tatsachen zieht die Fraktion DIE LINKE. ihren Antrag zurück.

TOP 8.4 Entscheidung zur Festlegung der Mindestfraktionsstärke 5/337

Es besteht kein Erläuterungsbedarf.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, die Mindestfraktionsstärke in der Stadt Fürstenwalde/Spree auf zwei Mitglieder festzulegen.

Zustimmung Ja 31 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 8.5 Neubesetzung der Gremien (§ 41 Abs. 6 BbgKVerf.)

Fraktionsvorsitzender der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen ist Herr Jens-Olaf Zänker. In den Fachausschüssen werden im Hauptausschuss Herr Buzziol, im Stadtentwicklungsausschuss Herr Hoffrichter, im Kultur- und Sozialausschuss Herr König und im Rechnungsprüfungsausschuss Frau Radom abberufen. Dafür werden für den Hauptausschuss Herr Zänker und für die Fachausschüsse Herr Apitz als ordentliche Mitglieder benannt. Die Besetzung der Aufsichtsräte bleibt unverändert.

TOP 8.6 Gebührensatzung der Stadt Fürstenwalde/Spree für die Inanspruchnahme von kommunalen Kinderbetreuungsleistungen in Kindertagesstätten 5/330

Es besteht kein Erläuterungsbedarf.

Beschluss:

Die in der Anlage aufgeführte Gebührensatzung der Stadt Fürstenwalde/Spree für die Inanspruchnahme von kommunalen Kinderbetreuungsleistungen in Kindertagesstätten wird beschlossen.

Zustimmung Ja 30 Nein 0 Enthaltung 1 Befangen 0

TOP 8.7 Satzung der Städtischen Obdachlosenunterkunft Fürstenwalde/Spree 5/331

Die Fraktion DIE LINKE. stellt den Antrag, die Gebührensatzung in den Fachausschuss zurückzuverweisen und im Kontext mit der Fortführung der ODU auf der Grundlage des sozialintegrativen Konzeptes und den daraus resultierenden Belangen der Finanzierung zu diskutieren.

Der Abg. Zänker schließt sich dem an, weil die ODU wenig in Anspruch genommen wird (9 Betten), pro Bett aber mehr als eine 2-Zimmer-Wohnung kostet. Die Kostenübernahme bzw. der Ausgleich durch den LOS ist dabei nur ein Argument. Das andere ist die Tatsache, dass die Bewohner der ODU Schwierigkeiten haben, sich bei Behörden durchzusetzen und insofern erscheint ihm die Summe von rd. 495 €/Monat grotesk. Er würde diese Frage gern im Fachausschuss diskutieren.

Der BM bittet, die vorliegende Satzung zu bestätigen, da die bisherige einer rechtlichen Prüfung nicht standhält. Gleichwohl werden die Gespräche über alternative Konzeptionen fortgeführt werden. Allerdings werden sicherlich auch bei einer Neugestaltung vergleichbare Gebühren in Höhe der jetzt erhobenen 35 % fällig.

Vordergründig geht es bei der Problematik aber nicht um den Wettbewerb mit dem freien Wohnungsmarkt oder um die Höhe der Kosten, sondern darum, Obdachlosigkeit zu beseitigen. Der BM weist in seinen Ausführungen darauf hin, dass es der Stadt gelingt, die Zahl der Obdachlosen gering zu halten, dass es gelingt, den von Obdachlosigkeit Betroffenen Wohnungen zuzuweisen und dass es ab und an auch gelingt, Betroffene in ein würdiges Leben zurückzuführen.

Abg. Wagner wirbt dafür, der vorliegenden Satzung aufgrund der fehlenden Rechtssicherheit zuzustimmen. Der Fachausschuss hat sich bereits eindeutig darauf verständigt, weiter an einer endgültigen Entscheidung über die Führung der ODU zu arbeiten. Gleichzeitig erklärt sie, dass die finanzielle Seite tatsächlich nur ein Aspekt der Überlegungen sein kann. Vielmehr geht es der SPD-Fraktion bei dem geforderten Konzept vor allem darum, den Betroffenen in der Einrichtung besser zu helfen.

Beschluss:

Die Satzung der Städtischen Obdachlosenunterkunft Fürstenwalde/Spree wird beschlossen.

Zustimmung Ja 30 Nein 1 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 8.8 Beschluss zur Ausführung und zur Abschnittsbildung für das Bauvorhaben Ausbau Gärtnerstraße 5/333

Es besteht kein Erläuterungsbedarf.

Beschluss:

Die Ausführung des Bauvorhabens Ausbau Gärtnerstraße wird, entsprechend der vorliegenden Ausführungsplanung, beschlossen.

Für die Erhebung der Erschließungsbeiträge wird die Bildung der zwei Abschnitte:

- Gärtnerstraße zwischen August-Bebel-Straße und Waldemarplatz
 - Gärtnerstraße zwischen Waldemarplatz und Langewahler Straße
- beschlossen.

Zustimmung Ja 31 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 8.9 Ausführungsbeschluss für das Bauvorhaben Ausbau Schellingstraße 5/334

Es besteht kein Erläuterungsbedarf.

Beschluss:

Die Ausführung des Bauvorhabens Ausbau Schellingstraße wird, entsprechend der vorliegenden Ausführungsplanung, beschlossen.

Zustimmung Ja 30 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 1

TOP 8.10 Ausführungsbeschluss für das Bauvorhaben Ausbau Straße Friedrich-Naumann-Platz 5/335

Es besteht kein Erläuterungsbedarf.

Beschluss:

Die Ausführung des Bauvorhabens Ausbau Straße Friedrich-Naumann-Platz wird, entsprechend der vorliegenden Ausführungsplanung, beschlossen.

Zustimmung Ja 31 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 8.11 Bebauungsplan Nr. 67 "Solarpark Flugplatz" 5/339
hier: Abwägung und Satzungsbeschluss gemäß § 10 BauGB**

Der Abg. Wende informiert, dass der Stadtentwicklungsausschuss in seiner Sondersitzung zu diesem TOP mehrheitlich zu dem Ergebnis kam, dem Beschlussvorschlag zuzustimmen. Es ist ein bedeutendes Projekt im Rahmen der Klimaschutzkonzeption und der Energiebilanz der Kommunen. Die luftverkehrsrechtlichen Belange seitens der Stadt sind mit dem heutigen Auslaufen der Einspruchsfrist abgegolten. Sofern dies auch bei Nachbarkommune und LOS der Fall ist, sind alle Vorbehalte der momentan noch schwebenden Wirksamkeit ausgeräumt. Außerdem hat sich der Fachausschuss davon überzeugt, dass gemeinsam mit Kommune, Investor und Umweltbehörden alles versucht wurde, um die Belange des Umwelt- und Artenschutzes zu erfüllen.

Abg. Hilke erklärt, dass nunmehr auch die CDU-Fraktion angesichts dieser Ausgangslage und einer bevorstehenden Investition in dieser Größenordnung die Forderungen nach einem Weiterbetrieb des Flugplatzes überdacht hat. Die Realität zeigt, dass sich weder eine Verbindung von Weiterbetrieb und Gewerbe, noch eine Investition noch größeren Ausmaßes erfüllt. Die Investoren haben das Grundstück erworben, so dass auch eine Verquickung des Voreigentümers mit mehrfach bekannten Personen nicht mehr gegeben ist. Der Investorenpool zeigt, dass es sich um eine seriöse Investition handelt. Die CDU-Fraktion erklärt deshalb ihre Zustimmung.

Beschluss:

1. Über die Stellungnahmen und Anregungen aus der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB, der Abstimmung mit den Nachbargemeinden gemäß § 2 Abs. 2 BauGB sowie der Bürgerbeteiligungen gemäß § 3 Abs. 2 i.V.m. § 4a BauGB wird entsprechend der tabellarischen Anlage abwägend entschieden. Diese wird das Protokoll der Abwägung.
2. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt auf der Grundlage der §§ 3 und 28 Abs. 2 Ziff. 9 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (BbgKVerf) in der Fassung vom 18. Dezember 2007 (GVBl. I S. 286) zuletzt geändert durch Artikel 15 des Gesetzes vom 23. September 2008 (GVBl. I, S. 202, 207) in Verbindung mit in Verbindung mit § 10 Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. September 2004 (BGBl. I S. 2414 ff.) zuletzt geändert durch Art. 4 des Gesetzes vom 12. April 2011 (BGBl. I S. 619) den Bebauungsplan Nr. 67 "Solarpark Flugplatz" für das Gebiet der Gemarkung Fürstenwalde, Flur 35, Flurstück 150/2, 150/4, 297 tw., Flur 40, Flurstück 8/3, 8/4, 9/3, 9/4, 10/2, 11/3, 11/4,

12/6, 12/7 tw., 12/8 tw., 12/9, bestehend aus den Planzeichnungen (Teil A und B) und den textlichen Festsetzungen (Teil C) als Satzung. Die Begründung (Teil D) wird gebilligt.

Zustimmung Ja 30 Nein 1 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 9 Informationen der Verwaltung

Es liegen keine Informationen der Verwaltung vor.

TOP 10 Behandlung von Anfragen von Mitgliedern der Stadtverordnetenversammlung

Abg. Wende bittet um Informationen über den Fortgang der Arbeiten um den CiP sowie das Jugendgästehaus (Rückmeldungen zur Analyse des Plätzebedarfes und der Energieeffizienz).

Zum CiP berichtet der BM, dass die Arbeiten fortgeführt werden, sobald die beauftragte Firma wieder freie Kapazitäten hat.

Über das Jugendgästehaus, ein Projekt, das sich durchaus in das Thema Steigerung der Attraktivität für Auszubildende einbindet, wird ausführlich berichtet, wenn verlässliche Zahlen und die mit dem LOS auszuhandelnden Vertragsgrundlagen vorliegen. Derzeit liegt dem BM das vom Ersten Beigeordneten ausgearbeitete Konzept als Beratungsgrundlage mit dem Kreis vor, allerdings hat er noch keine Zeit gefunden, sich damit intensiv zu beschäftigen. Er bittet die Abgeordneten um Verständnis.

TOP 11 Beendigung des öffentlichen Teils der Sitzung

Die öffentliche Sitzung wird geschlossen. Die Niederschrift umfasst 8 Seiten.

Jürgen Teichmann

Franka Koch

Vorsitzender

Schriftführerin